

---

**BERICHT**

---

**2026**

---

**RAHN  
STI  
FTU  
NG**



# VON DER WIEGE BIS ZUR BAHRE



**Urs Lauffer**  
Präsident des  
Stiftungsrates

Sozialpolitik gehört in unserem Land seit Langem zu den grössten politischen Kampffeldern. Gestritten wird um so wichtige Themen wie die Altersvorsorge, den Umgang mit Menschen mit physischen oder psychischen Problemen, um die Hilfe für Armutsbetroffene oder die Unterstützung für Asylsuchende. Es geht bei all diesen Diskussionen – um es kurz zu sagen – darum, welche Lebensbedingungen in der Schweiz möglich und vernünftig sind. Leider stehen in diesen Debatten allzu oft nicht sachpolitische Erwägungen, sondern rein ideologische Argumente im Vordergrund.

Persönlich bin ich – auch aufgrund der langjährigen Erfahrungen aus meiner sozialpolitischen Tätigkeit in Stadt und Kanton Zürich – unverändert davon überzeugt, dass ein starkes soziales Netz zu den Erfolgsfaktoren unseres Landes gehört. Gerade in schwierigen wirtschaftlichen Phasen muss sich die Bevölkerung darauf verlassen können, dass dieses Netz tragfähig ist und bleibt. Bund, Kantone und Gemeinden sind gemeinsam gefordert, ihren gesetzlich geregelten Beitrag zu leisten und dafür zu sorgen, dass sich unsere solidarische Gesellschaft auch bei Gegenwind bewährt.

An dieser Stelle braucht es jedoch zwei «aber»! Zum einen dürfen diese staatlichen Leistungen nicht dazu führen, dass das zivilgesellschaftliche Engagement weniger wichtig oder gar überflüssig wird. Gerade hierzulande gibt es zahlreiche private Institutionen, die sich sozial engagieren und wichtige Arbeit in diesem Bereich leisten. Überbordnet der Staat mit immer weiteren sozialen Angeboten, besteht die reale Gefahr, dass die privaten Organisationen entmutigt und verdrängt werden. Das wäre eine unheilvolle Entwicklung. Nicht zuletzt würden so innovative Ansätze aus der Praxis verhindert.

Zum anderen – und hier besteht zurzeit eine eindeutige Tendenz – führt der stete Ausbau staatlicher sozialer Angebote dazu, dass die Eigenverantwortung geschwächt, ja unnötig gemacht wird. Wenn der Eindruck entsteht, dass die öffentliche Hand für alle Probleme und Herausforderungen, also sprichwörtlich von der Wiege bis zur Bahre, möglichst kostenlose Angebote parat hält, wirkt sich dies zumindest langfristig äusserst ungünstig auf die Eigeninitiative aus.

Darum steht die Forderung, einen unnötigen Ausbau staatlicher Angebote im sozialen Bereich zu verhindern, meines Erachtens keineswegs im Widerspruch zum Einstehen für ein tragfähiges soziales Netz.

Im Gegenteil: Hilfe zur Selbsthilfe, die wir als private Förderstiftung aus Überzeugung unterstützen, bleibt der Königsweg!





# LEISTUNGSBERICHT 2025



**Fritz Frischknecht**  
Mitglied des  
Stiftungsrates

Unsere Stiftung mit Sitz in Zürich wurde 2003 gegründet und unterstützt auf gemeinnütziger Basis soziale Institutionen, Angebote und Projekte in der Region. Bis jetzt konnten dafür über 6,4 Millionen Franken eingesetzt werden. Im Jahr 2025 erreichten uns insgesamt 151 Gesuche (Vorjahr: 138), wovon 79 (Vorjahr: 54) mit einem positiven Entscheid beantwortet werden konnten.

Mit unseren Zuwendungen unterstützen wir nicht nur Investitionen und neue Projekte, sondern beteiligen uns auch an der Finanzierung der Betriebskosten verschiedener Institutionen. Wir möchten damit ausdrücklich die grosse, fachlich überzeugende Arbeit, die in vielen privaten Einrichtungen Tag für Tag geleistet wird, anerkennen.

Wir fördern in erster Linie kleinere Institutionen mit grösseren Beiträgen zwischen 3000 und 8000 Franken. Grosse Organisationen mit einem Eigenkapital von über 1,5 Millionen Franken erhalten in der Regel einen Anerkennungsbeitrag von 2000 Franken.

Mit Wirkung per 01. Januar 2023 passte der Stiftungsrat das Konzept für regelmässige Zuwendungen den veränderten Bedürfnissen an. In 2025 wurden daher 18 Institutionen (Vorjahr: 16) aus dem Grossraum Zürich mit jährlich 4000 Franken unterstützt. Diese Zuwendung soll in der Regel über 5 Jahre erfolgen. Infrage kommen weiterhin nur Institutionen, die das Ziel haben, benachteiligten Menschen zu helfen. Bevorzugt werden dabei Einrichtungen mit einem Organisationskapital von maximal 2 Millionen Franken.

Die Mitglieder des Stiftungsrates trafen sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen bei der RAHN AG an der Dörflistrasse 120 in Zürich.

Im Zentrum dieser Besprechungen standen die Beurteilung und die Bewilligung der Gesuche – basierend auf den fundierten Abklärungen durch die Geschäftsstelle. Zudem wurden die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt. Der Stiftungsrat befasst sich regelmässig auch mit allen finanziellen Fragen inklusive der Anlagerichtlinien, die periodisch geprüft und allenfalls angepasst werden, und überwacht die Arbeit der Geschäftsstelle.

Für die Geschäftsführung ist Stéphanie Ramel verantwortlich, für das Rechnungswesen lic. oec. Fritz Frischknecht. Die Geschäftsstelle befindet sich an der Stampfenbachstrasse 125 in 8006 Zürich. Für die Jahresrechnung wird Swiss GAAP FER 21 angewendet.

Die Tätigkeit der Stiftung wird in erster Linie durch regelmässige Zuwendungen der RAHN AG, unserer Stifterin, finanziert. Dazu kommen Spenden der Familie Rahn und weiterer Gönnerinnen und Gönner sowie Wertschritenerträge. Die RAHN AG überwies uns im Berichtsjahr 250000 Franken. Auch dank eines erneut guten Finanzergebnisses resultierte ein ausgeglichenes Jahresergebnis und ein Organisationskapital von 2,75 Millionen Franken.

Auf dieser guten finanziellen Grundlage wird unsere Stiftung ihre Unterstützungstätigkeit auch in den kommenden Jahren im bisherigen Umfang fortsetzen können.

# BEISPIELE BEWILLIGTER GESUCHE 2025

## **Verein Kinderthur, Winterthur**

Beitrag an die diversen Projekte des Vereins für die Integration von Familien in und um Winterthur.

## **Stiftung MyHandicap / EnableMe**

Finanzielle Unterstützung der «EnableMe Jobbörse» für mehr Inklusion in der Arbeitswelt.

## **Acker Schweiz, Zürich**

Beitrag an die «AckerRacker» und die «GemüseAckerdemie»; zwei Projekte, um Kinder für gesunde und nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren.

## **Patientenstelle Zürich**

Aufklärung und Information über PatientInnenrechte: Beitrag an den Ausbau des digitalen 48-Stunden-Formulars für PatientInnen, um eine Ersteinschätzung zu ihrem Fall zu erhalten.

## **Büro-Spitex Stiftung, Adliswil**

Finanzielle Unterstützung an das administrative Coaching zugunsten von Menschen in prekären Lagen, insbesondere im sozial-finanziellen Bereich.

## **Stiftung Ronald McDonald Haus**

Beitrag an «Zuhause auf Zeit» für Eltern in der Nähe ihrer hospitalisierten Kinder.

## **Swiss Science Center Technorama, Winterthur**

Beitrag an das Inklusionsprojekt «Technorama für alle» – Umbau der Ausstellung zugunsten von Menschen mit Hör-, Seh- und kognitiven Beeinträchtigungen.

## **Stiftung visoparents, Dübendorf**

Beitrag an die Frühförderung für Kinder mit Autismus.

## **Verein Kunstfabrik, Wetzikon**

Finanzielle Hilfe zugunsten des Projekts «Kunst und Inklusion» im Kunst Museum Winterthur, um beeinträchtigten Menschen Ausbildungs- und Arbeitsplätze in diesem Bereich zu ermöglichen.

## **Verein HOP! Züri, Zürich**

Finanzielle Unterstützung an das Programm zur Arbeitsintegration von Arbeitslosen im Bereich Gastronomie und Hotellerie.

# FAKTEN UND ZIELE

## Stiftungsidee und Geschichte

Die Rahn Stiftung (früher: Hans Konrad Rahn-Stiftung) unterstützt mit finanziellen Beiträgen soziale Institutionen und Projekte zugunsten benachteiligter Menschen, vor allem in der Region Zürich. Die Stiftung wurde 2003 aus Anlass des 70. Geburtstags von Hans Konrad Rahn (1933 – 2009) mit einem Stiftungskapital von 250 000 Franken gegründet. Die Stiftung setzt die Aufgabe des Rahn-Hilfswerkfonds fort, der während Jahrzehnten soziale Projekte in der Region Zürich unterstützte.

## Ziele

- Förderung der Integration benachteiligter Menschen in Beruf und Gesellschaft
- Hilfe zur Selbsthilfe

## Schwerpunkte

- Unterstützung von privaten sozialen Institutionen und Projekten in der Region Zürich
- Beiträge an die Katastrophenhilfe

## Finanzielles

Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2003 gemeinnützige Projekte, Initiativen und Institutionen mit rund 6,4 Millionen Franken unterstützt.

	2025	2024
	CHF	CHF
Zuwendungen der Stifterin und Spenden	<b>276 000</b>	<b>368 000</b>
Unterstützungsbeiträge	<b>349 500</b>	<b>317 000</b>
Organisationskapital	<b>2 750 000</b>	<b>2 753 000</b>

# DER STIFTUNGSRAT

**Urs Lauffer, Präsident**

**Fritz Frischknecht**

**Ana Patricia Rahn**

**Markus Meyer**

**Sascha Kümin Grell**

**Prof. Katharina Prelicz-Huber**

(v. r. n. l.)





# RAHN STI FTU NG

**Rahn Stiftung**  
**Stampfenbachstrasse 125**  
**8006 Zürich**  
**044 254 60 33**  
**info@rahnstiftung.ch**  
**rahnstiftung.ch**

Fotografien:  
Titelseite: André Mey  
Seite 3, 7, 11: Stefan Kuerzi  
Seite 2, 5, 6 und 12: mit KI erstellt